

NIEDERSCHRIFT Nr. 4/2020

über die Gemeinderatssitzung am 25. November 2020 im Gemeindesaal des „Alten Gerichtes“ Thaur.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:00

Anwesend: Bürgermeister Christoph Walser;
Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank, Romed Giner, Judith Huetz, Barbara Thien-Mattulat, DI Dominik Ebner, Christian Hofmann, Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser, Klaus Nagl, Josef Wopfner, Prof. Mag. Josef Bertsch, Markus Isser, Johann Graßmair, Karin Sommeregger, Ing. Mag. Johannes Giner;

Zuhörer: 0

Schriftführer: Wolfgang Winkler

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

- 1) Anträge des Gemeindevorstandes:
 - a) Grundsatzbeschluss für die Einführung einer gemeinsamen Buslinie mit der Marktgemeinde Rum
 - b) Auftragsvergabe Planung Erschließung „Stieranger“ (Straße, Kanal, Wasser)
 - c) Grundtausch Stollenstraße – Anna Unterlechner (Gp. 310/2 und Gp. 3923/1)
 - d) Beschlussfassung Vereinbarung mit der Firma Chrysalis Immobilienentwicklungs GmbH betreffend Wohnbauprojekt Kapellenweg (Wohnungsvergabe udgl.)
 - e) Gasthof Romediwirt – Ablöse von Einrichtungsgegenständen udgl.
 - f) Bücherei Thaur – Bestellung einer neuen Büchereileiterin
- 2) Anträge des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft:

Beschluss Bebauungsplan B35, Familie Striemitzer und Staggl (Gp. 316/8 und 316/9)
- 3) Anträge des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten:
 - a) Subvention Verein Chronos – Grabungsarbeiten Schlossruine
 - b) Spenden an diverse Wohlfahrts- und sonstige Einrichtungen
- 4) Beschlussfassung der Wohnungsvergaben Vigilgasse 17a und 17b
- 5) Beschlussfassung der Wohnungsvergaben „Betreutes Wohnen“ Vigilgasse 17c
- 6) Berichte des Bürgermeisters
- 7) Personalangelegenheiten
- 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Christoph Walser begrüßt alle Anwesenden zur Gemeinderatssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Daraufhin stellt er den Antrag, den Tagesordnungspunkt 1f) Bücherei Thaur – Bestellung einer neuen Büchereileiterin, 4) Beschlussfassung der Wohnungsvergaben Vigilgasse 17a und 17b, 5) Beschlussfassung der

Wohnungsvergaben „Betreutes Wohnen“ Vigilgasse 17c und 7) Personalangelegenheiten im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 1)

Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

Nach mehreren Diskussionen und Variantenvorschlägen hat es letztendlich ein finales Gespräch mit der zuständigen Landesrätin Frau LHStv. Felipe betreffend Finanzierung gegeben. Die gemeinsame Buslinie mit der Marktgemeinde Rum führt von „Kapons-Ost“ bis zum Hallenschwimmbad im Olympischen Dorf. Der Bus würde von Montag bis Freitag in der Zeit von 06:15 Uhr bis 20:44 Uhr fahren. Am Samstag von 07:15 Uhr bis 13:44 Uhr. In den Spitzenzeiten (in der Früh udgl.) werden drei Busse (ca. 20 Sitzler-Bus) eingesetzt. Laut Berechnung des Verkehrsverbundes Tirol betragen die Gesamtkosten ca. € 517.000,00 pro Jahr. Nach Abzug der Landesförderungen müssten noch ca. € 181.000,00 von den beiden Gemeinden finanziert werden. Die Marktgemeinde Rum sowie die Gemeinde Thaur würden den verbleibenden Finanzierungsanteil teilen. Die Kosten für die Gemeinde Thaur betragen daher ca. € 90.500,00 pro Jahr. Es soll nun diesbezüglich ein Grundsatzbeschluss gefasst werden (Linienführung und Finanzierung) und der Verkehrsverbund Tirol mit der Ausschreibung beauftragt werden. Die Marktgemeinde Rum wird den Gemeinderatsbeschluss in der nächsten Gemeinderatssitzung fassen. Die gemeinsame Buslinie soll mit Schulbeginn 2021 beginnen.

Bürgermeister Christoph Walser merkt an, dass schon sehr lange der Wunsch einer Busverbindung nach Kapons bekannt ist. Nach einem Gespräch mit LHStv. Ingrid Felipe konnte diese noch eine Verbesserung der Förderkriterien erzielen und bedankt sich an dieser Stelle bei GR DI (FH) Christoph Niederhauser, der in hohem Maße an der Planung beteiligt war. Dem schließen sich GR Karin Sommeregger sowie GR Romed Giner an. GR DI (FH) Christoph Niederhauser führt noch einmal kurz die geplante Linienführung aus. Das Ortsgebiet Kapons (Isserbrücke – Moosgasse – Kaponsfeld – Föhrenweg – Kaponsweg – Isserbrücke) wird vorrangig bedient werden. Das Oberdorf wird ab 08:00 Uhr (Langgasse – Bachgasse) angefahren. Die Route führt weiter nach Rum (Bahnhof) bis zum O-Dorf Schwimmbad. Geplant sind drei 20-Sitzer-Busse. Zu den oben angeführten Kosten kommen noch geringe Infrastrukturkosten hinzu. GR DI Dominik Ebner ist der Auffassung, dass das Oberdorf benachteiligt wird und bittet darum, man möge sich die Linienführung noch einmal anschauen. GR Prof. Mag. Josef Bertsch findet dieses Projekt sehr gut und spricht von einem gigantischen Meilensprung. Es stellt sich für ihn die Frage, ob der Krumerweg künftig nicht als Einbahnstraße geführt werden sollte. GR DI (FH) Christoph Niederhauser ist der Meinung, dass mit einem 20-Sitzer-Bus ein gutes Durchkommen möglich sein wird. Man wird in der Praxis sehen, ob Einbahnstraßen benötigt werden. Bürgermeister Christoph Walser begründet die geplante Linienführung ins Oberdorf damit, dass der Fußweg vom Oberdorf kürzer ist als jener von Kapons. Zudem wurde bis jetzt das Dorf-Thaxi nur vereinzelt genutzt. GR Johann Grassmair merkt an, dass man in Hinblick auf eine mögliche Entstehung einer neuen Siedlung in der Langgasse mit der Linienführung flexibel bleiben muss. Amtsleiter Wolfgang Winkler informiert, dass vertraglich mit der VVT festgehalten wird, dass Änderungen der Routenführung im Nachhinein möglich sind. Man kommt überein, dass eventuell notwendige Abänderungen erst nach einer Vorlaufzeit abzuschätzen sind. GR Romed Giner hätte sich vor dem Beschluss noch wirkungsvolle Raumordnungsmaßnahmen gewünscht, um der Preissteigerung durch die Einführung der Buslinie entgegenwirken zu können. Ebenso hätte man sich seiner Meinung nach

den Individualverkehr noch einmal anschauen sollen, um die Wirksamkeit der Buslinie zu verstärken. Er ist der Ansicht, man erlegt sich hier einen großen Druck auf, dieser Meinung ist auch GR Christian Hofmann.

Abstimmungsergebnis: 13 Zustimmungen

2 Stimmenthaltungen: Romed Giner, Christian Hofmann (EHL Thaur)

b)

Frau Anna Unterlechner ist Eigentümerin der Gp. 498/2 am „Stieranger“. Frau Unterlechner möchte nun dieses Grundstück verbauen. Aufgrund ihrer Anfrage muss nun die Gemeinde das Grundstück erschließen (Wasser, Kanal, Straßenbau). Es wurde vom Ingenieurbüro Eberl ein Angebot für die Ingenieurleistungen eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 6.300,00 netto.

GR DI Dominik Ebner schlägt vor, ein Vergleichsangebot einzuholen. Bürgermeister Christoph Walser betont, dass das Ingenieurbüro Eberl mit den Gegebenheiten in Thaur bestens betraut ist. GR Prof. Mag. Josef Bertsch versteht, dass man auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem Büro Eberl setzt, erwartet sich aber gerade bei kleineren Aufträgen auch das Einholen eines Zweitangebotes. Bürgermeister Christoph Walser stimmt dem zu und man wird in Zukunft Vergleichsangebote einholen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

c)

Frau Anna Unterlechner ist Eigentümerin der Gp. 310/2 (Stollenstraße 53). Die Stützmauer zur Stollenstraße soll saniert werden. Man möchte dies mit einer Spritzbetonsicherung mit anschließender Begrünung durchführen. Durch die Sicherungsmaßnahmen muss Straßengrund im unteren Bereich (öffentliches Gut) in Anspruch genommen werden. Frau Unterlechner fragt daher an, ob die Gemeinde einem flächengleichen Grundtausch (2 m²) zustimmen würde. Nach erfolgtem Grundtausch könnte Frau Unterlechner die Sicherungsmaßnahmen auf eigenem Grund durchführen. Alle anfallenden Kosten und Gebühren werden von Frau Unterlechner getragen.

Hochbausachverständiger DI (FH) Gernot Huber berichtet, dass die Mauer sanierungsbedürftig ist. GR Prof. Mag. Josef Bertsch hat Bedenken hinsichtlich des Erscheinungsbildes. Bürgermeister Christoph Walser schlägt vor, der Sanierung zuzustimmen. Falls das Ergebnis nicht zufriedenstellend sei, wird man mit Frau Unterlechner sprechen. Zudem betont er noch einmal, dass die Grundverschiebung innerhalb des Grünstreifens stattfinden würde, somit gäbe es auch keine Einschränkungen auf der Straße.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

d)

Die Firma Chrysalis Immobilienentwicklungs GmbH. errichtet auf der Gp. 949 drei Mehrfamilienhäuser mit gesamt 11 Wohneinheiten am Kapellenweg. Fünf Wohneinheiten werden nach den Richtlinien der Wohnbauförderung errichtet und bei weiteren fünf Wohneinheiten kann der Verkaufspreis völlig frei gestaltet werden. Die wohnbaugeförderten Wohnungen können nach den Vergaberichtlinien vergeben werden. Die freifinanzierten Wohnungen können ebenfalls von der Gemeinde vergeben werden. Weiters verpflichtet sich der Wohnbauträger eine Fläche von

ca. 38 m² an die Gemeinde unentgeltlich abzugeben (Wendeplatz). Die Firma Chrysalis hat mit dem nördlichen Grundstückseigentümer, Herrn Wolfgang Steinlechner, eine Vereinbarung getroffen. Herr Steinlechner genehmigt eine Dienstbarkeit für das öffentliche Befahren auf einer Grundstücksfläche von ca. 29 m². Auf dieser Grundstücksfläche erfolgt eine Straßenverbreiterung des Kapellenweges auf 3,75 Meter.

GR Karin Sommeregger ist der Meinung, dass die Zeitspanne, bis wann die Wohnungen vergeben sein müssen, sehr kurz sei. Bürgermeister Christoph Walser findet, dass aufgrund der langen Vormerkliste die Zeit ausreichend ist. GR Prof. Mag. Josef Bertsch findet den Vertrag grundsätzlich in Ordnung. Allerdings widerspricht die Direktvergabe einer Wohnung an den Grundverkäufer ganz klar der ursprünglich vom Gemeinderat beschlossenen Vereinbarung. GR DI (FH) Christoph Niederhauser merkt an, dass die Vertragskosten des Wendeplatzes der Bauwerber zu tragen habe, nicht die Gemeinde. Dem pflichtet GR Prof. Mag. Josef Bertsch bei. Dies gehöre nachverhandelt. Bürgermeister Christoph Walser wird mit dem Wohnbauträger nachverhandeln.

Abstimmungsergebnis: 12 Zustimmungen

3 Gegenstimmen: Prof. Mag. Josef Bertsch, Markus Isser (Die Grünen Thaur), Ing. Mag. Johannes Giner (BiT)

e)

Wie bereits bekannt, haben die Pächter des Romediwirts, Elisabeth und Andreas Wolfschluckner, mit Ende Oktober 2020 den Gasthausbetrieb eingestellt. Die Familie Wolfschluckner hat € 69.000,00 netto investiert und wollte einen Ablösebetrag in Höhe von € 52.000,00 netto. Nach mehreren Gesprächen hat man sich auf einen Ablösebetrag in Höhe von € 45.000,00 netto geeinigt. Da nun die Gemeinde Eigentümer der gesamten Einrichtung ist, wird der Mietzins für den neuen Pächter um € 300,00 brutto pro Monat erhöht.

Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass die Familie Wolfschluckner recht überraschend an ihn herantreten ist und bekanntgab, dass sie vom Pachtvertrag zurücktreten möchten. Nach mehreren Gesprächen möchte Familie Wolfschluckner, dass die getätigten Investitionen mit € 45.000,00 netto abgegolten werden. GR Prof. Mag. Josef Bertsch bedauert die plötzliche Kündigung der Pächterfamilie. Das Haus sei in einem teilweise verschmutzten Zustand übergeben worden. An dieser Stelle möchte er ein großes Lob an Simone Sommeregger aussprechen, welche akribisch den Bestand aufgelistet hat. Nach längerer Diskussion kommt man überein, dem Pächter eine Ablöse in Höhe von € 35.000,00 zu bezahlen. GR Johann Grassmair ist der Meinung, der Betrag sei immer noch zu hoch. Noch nicht eingelöste Gutscheine werden vom Pächter rückerstattet. Hierzu hat er eine Email-Adresse eingerichtet. Die Gemeinde hat dies via Facebook sowie mit einem Aushang publik gemacht.

Abstimmungsergebnis: 14 Zustimmungen

1 Gegenstimme: Johann Grassmair (DUz)

zu 2)

Der Obmann des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, GR Romed Giner, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Im Planungsbereich an der Stollenstraße 22 und 24, Gst. 316/8 (665 m²) und 316/9 (663 m²) jeweils KG 81015 Thaur I. Das südliche Grundstück ist mit einem Einfamilienwohnhaus bebaut.

Das vormalige Wohnhaus auf Gp 316/9 wurde zwischenzeitlich abgebrochen. Das Gelände steigt entlang der Stollenstraße von Süden nach Norden an. Nach Osten fällt das Gelände steil ab. Die Bestandswohnhäuser stehen nahe an der Hangkante. Der Siedlungsbereich an der Stollenstraße ist überwiegend geprägt durch Wohnnutzungen in Form von Ein- und Zweifamilienhausbebauungen. Die verkehrsmäßige Erschließung des Bauplatzes erfolgt über die im Westen anschließende öffentliche Verkehrsfläche auf Gp 3923/1. Die Ver- und Entsorgung mit den sonstigen Infrastrukturen (Kanal, Trinkwasser, Strom) ist im Bestand bereits vorhanden. Dazu wurde von der Fa. Planalp ein Planentwurf „Zl. 358-2019-00005“ vom 19.11.2020 ausgearbeitet. Der Entwurf ist ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Personen, die in der Gemeinde einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde einen Betrieb oder eine Liegenschaft besitzen, sowie den Nachbargemeinden, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Gleichzeitig wird der Beschluss gemäß § 71 Abs. 1 lit.a TROG 2016 gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle eingebracht wird. Die Kundmachung wird auch auf der Homepage kundgemacht.

GR Romed Giner merkt an, dass ihm sehr wichtig ist, dass die Ansicht gewahrt bleibt. Er hat mit Familie Staggl gesprochen. Diese möchten keinen großen Wohnblock errichten. GR DI Dominik Ebner findet die Einschränkung in dem Bebauungsplan zu massiv. GR Barbara Thien-Mattulat wäre für eine Vorgabe der Farbgebung bei großen Objekten. Hochbausachverständiger DI (FH) Gernot Huber informiert, dass dies rechtlich nicht möglich sei.

Abstimmungsergebnis: 14 Zustimmungen

1 Gegenstimme: DI Dominik Ebner (EHL-Thaur)

zu 3)

Der Obmann des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten, Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

Für die getätigten Grabungsarbeiten auf der Thaurer Schlossruine sucht der Verein Chronos um eine Förderung an. Die Kosten für das gesamte Projekt beliefen sich auf € 18.000,00. Der Verein konnte bereits Förderungen in Höhe von € 10.000,00 aus öffentlicher Hand und dem Tourismusverband sichern.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank bedankt sich bei GR Prof. Mag. Josef Bertsch für seinen Einsatz. Zwecks besserer Planbarkeit bittet er künftig um Berücksichtigung bei der Budgeterstellung. GR Prof. Mag. Josef Bertsch informiert, dass während der geplanten Grabungsarbeit die hintere Eckmauer wegen Absturzgefahr freigelegt und saniert wurde. Der Zeit- und Materialaufwand stieg somit beträchtlich an. Bürgermeister Christoph Walser sieht dies als große Bereicherung für das ganze Schlossareal für die Thaurer Bevölkerung an. Im Frühjahr wird eine Beschilderung errichtet. GR Romed Giner hätte sich eine Beschilderung bereits während der Bauphase gewünscht.

Abstimmungsergebnis: 14 Zustimmungen

Prof. Mag. Josef Bertsch stimmt wegen Befangenheit nicht mit

b)

Es wurde von nachfolgenden wohltätigen Vereinen um eine Subvention angesucht:

- Rote-Nasen-Clowndoctors
- SOS Kinderdorf
- Pro Juventute-Hilfe für Kinder in Österreich
- Ärzte ohne Grenzen
- Lebenshilfe Tirol
- Österreichische Krebs-Hilfe
- Verein für Obdachlose Innsbruck
- Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol
- Soziale Dienste der Kapuziner
- Tiroler Wasserwacht
- Menschen für Menschen
- Tiroler Hospizgemeinschaft
- VNTK – Verein Notrufdienst Telefonseelsorge Krisenintervention
- Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank schlägt eine Subvention in Höhe von € 100,00 pro Verein vor. GR Johann Grassmair spricht sich gegen eine Subvention für Ärzte ohne Grenzen aus.

Abstimmungsergebnis: 14 Zustimmungen

GR Johann Graßmair (DU-z) gegen Subvention für Ärzte ohne Grenzen

zu 6)

Bürgermeister Christoph Walser gibt einen kurzen Überblick über die Gemeindegebarung:

Raiffeisenbank Thaur	€ 214.368,54
Tiroler Sparkasse	€ 10.342,29
Kontokorrent	- € 199.999,99

Offene Zahlungen an Land (Sozialleistungen)	€ 210.640,15
Offene Förderungen vom Land Tirol	€ 204.000,00

Kommunalsteuer	August	September	Oktober
2020	€ 134.392,85	€ 158.359,96	€ 140.843,09
2019	€ 141.945,65	€ 153.633,03	€ 138.313,09
Ertragsanteile	September	Oktober	November
2020	€ 238.274,84	€ 335.068,92	€ 258.684,20
2019	€ 265.017,57	€ 390.852,38	€ 309.538,87

Bürgermeister Christoph Walser ist der Meinung, dass die Rückzahlung des Kontokorrentkredites bis Ende des Jahres möglich ist. GR DI Dominik Ebner erkundigt sich, ob dies nun der Bericht sei, den sich GR Ing. Mag. Johannes Giner in der letzten GR-Sitzung gewünscht habe. Dieser

Bericht wird im Rahmen der Überprüfungsausschusssitzung erstellt. Bürgermeister Christoph Walser berichtet, dass bezüglich des Radwegenetzes eine Planungsverbandssitzung noch im Dezember stattfinden wird. Zudem informiert er, dass der Wertstoffhof in der Woche vom 30.11. bis 08.12.2020 täglich von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr früh, betreut durch die Bauhofmitarbeiter, geöffnet sein wird. Dies wird auf der Homepage sowie auf Thaur informiert verlautbart. GR Prof. Mag. Josef Bertsch fragt sich, ob die frühen Morgenstunden wirklich der richtige Zeitpunkt für eine Erweiterung der Öffnungszeiten sind. GR Karin Sommeregger erkundigt sich, ob alle Glascontainer ausgetauscht wurden. Amtsleiter Wolfgang Winkler erklärt, dass die Container veraltet waren und somit ausgetauscht wurden. GR Christian Hofmann merkt an, dass die Grünschnittanlage bereits geschlossen ist und der Hinweis darauf auf der Homepage noch fehlt. Amtsleiter Wolfgang Winkler informiert, dass dies von der Stadt Hall nicht richtig kommuniziert wurde. Mittlerweile wurde dies auf der Homepage richtiggestellt.

zu 8)

GR Romed Giner (EHL Thaur) bringt für seine Fraktion zusammen mit der Bürgermeisterliste Konrad Giner folgenden Antrag ein:

Antrag zu Tagesordnungspunkt 1 a: „Busverbindung Thaur“

Man möge dazu beschließen, dass mit der Buslinie dazu kommt:

- +Ordentliche Parkraumbewirtschaftung im ganzen Dorf
- +Straßen mit Ausbuchtungen usw. so gestaltet werden das sich der Verkehr verlangsamt.
- +an markanten, stark frequentierten Straßenzügen wie in anderen Gemeinden Radarkästen aufgestellt werden.
- +der Ortskern nochmals klar definiert wird und optisch so gestaltet wird, dass ein zügiges durchfahren nicht mehr möglich wird.

GR Romed Giner (EHL Thaur) bringt für seine Fraktion folgenden Antrag ein:

Antrag zu Tagesordnungspunkt 1 a: „Busverbindung Thaur“

Man möge dazu beschließen, dass mit der Buslinie dazu kommt:

- +Bei besonderen Bauten (Tinyhäuser,) Parkplätze mit max. 1 Stellplatz beschränkt werden.
- +an Markanten, stark frequentierten Straßenzügen wie in anderen Gemeinden Radarkästen aufgestellt werden.
- +der Ortskern nochmals klar definiert wird und optisch so gestaltet wird, dass ein zügiges durchfahren nicht mehr möglich wird.

GR Johann Grassmair stimmt GR Romed Giner zu, dass mit steigender Attraktivität des Dorfes sich auch die Preise erhöhen. Bürgermeister Christoph Walser weist diese beiden Anträge den zuständigen Ausschüssen zu.

GR Romed Giner schlägt vor, die Gemeinderatssitzungen künftig immer im „Alten Gericht“ abzuhalten. Alle Gemeinderäte könnte man mit Mikrofonen ausstatten und das Display im Eingangsbereich mit der Tagesordnung bespielen. Bürgermeister Christoph Walser ist skeptisch, da das „Alte Gericht“ mit Veranstaltungen gut ausgelastet ist, zudem ist die Akustik sehr schlecht.

GR Karin Sommeregger erkundigt sie sich, ob es für die bevorstehende Massentestung bereits ein Konzept gibt. Amtsleiter Wolfgang Winkler erklärt, dass noch keine Informationen vom Land übermittelt wurden.

GR Prof. Mag. Josef Bertsch findet, dass Arbeiten, wie die Sanierung des Parkplatzes vor der Gemeinde, vorher in einem Ausschuss behandelt werden sollten. Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass notwendige Instandhaltungsarbeiten vorgezogen wurden.

Zudem erkundigt sich GR Prof. Mag. Josef Bertsch nach dem aktuellen Stand bei dem geplanten Projekt der „Neuen Heimat“ (gemeinnütziger Wohnbauträger) in der Moosgasse. Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass der momentane Stillstand nicht an der Gemeinde liegen würde.

GR DI (FH) Christoph Niederhauser erkundigt sich, welche Grabungsarbeiten unterhalb des „Schotthofes“ stattfinden. Hochbausachverständiger DI (FH) Gernot Huber informiert, dass es sich hier um die Verlegung von Bewässerungsleitungen handeln würde.

Erledigung (nicht öffentlicher Teil):

Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

zu 1f)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 4)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 5)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 7)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Der Bürgermeister:

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied:

Der Schriftführer: